

# Flughafen Hahn droht gleiches Schicksal wie dem Nürburgring

## DIE LINKE Rhein-Hunsrück fordert Klarheit von der Landesregierung

**Birkheim.** "Dem defizitär wirtschaftendem Hahn droht das gleiche Schicksal wie dem Nürburgring", sagt Roger Mallmann, Kreisvorsitzender der Linken und Mitglied im Kreistag. "Was den Flughafen angeht, sind die Parallelen zum Eifelring unverkennbar. Die vielen Beteuerungen des SPD-Landeschefs, dass der Nürburgring ein rheinland-pfälzisches Erfolgsmodell sei, kennen die Hunsrücker Bürgerinnen und Bürger auch vom Hahn. Dabei werden seit Jahren die Millionenverluste auf dem Hunsrück-Airport mit angeblichen Rekordmeldungen vertuscht."

Die Subventionierung des Hahns mit Landesmitteln sind im rechtlichen Graubereich. Sollte die EU die finanziellen Zuwendungen, die der Hahn erhält, als wettbewerbsverzerrendes Mittel erkennen, droht die Insolvenz des ohnehin defizitären Projekts. Der irische Billigflieger Ryanair, der seit Jahren Flüge streicht, würde sofort vom Hahn abwandern. Ein finanzielles Fiasko, für das die rheinland-pfälzischen Steuerzahler aufkommen müssten, wäre die Folge.

Ministerpräsident Kurt Beck hat ein gestörtes Verhältnis zur Realität. Die Rücktrittsforderungen der Landes-CDU sind durchaus berechtigt. Wer nachweislich über Jahre hinweg die Steuerzahler täuscht und Meinungen verschiedener Gutachter ignoriert, die bereits seit einigen Jahren vor der drohenden Insolvenz warnten, kann sein Amt nicht mehr glaubwürdig ausfüllen."

DIE LINKE.Rhein Hunsrück fordert von der rotgrünen Landesregierung, dass sie den Bürgerinnen und Bürgern die Wahrheit über die Wirtschaftssituation und dem möglichen Bankrott des angeblichen Vorzeigeprojektes offenlegt.